

Nato bedroht niemanden

Zu: „Wie kommen wir zu europäischer Friedenspolitik?“, FR vom 11. Juli

„Die Nato als Interessengemeinschaft entspricht per definitionem keinem System kollektiver Sicherheit“, schreibt Lars Pohlmeier von „Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs“. Was für eine Verknennung der Realität! Nato und EU sind die größten Friedens-, Freiheits- und Wohlstandsprojekte in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg! Seit 70 Jahren herrscht Frieden zwischen den 30 Mitgliedstaaten! Mit Ausnahme eines Konflikts zwischen Türkei und Griechenland.

Trotz ihrer NS-Vergangenheit wurde die BRD in Nato und EWG aufgenommen. Aus den ehemaligen „Erbfeinden“ Deutschland und Frankreich wurden enge Partner! Zwischen Deutschland und Polen gibt es keine Grenzstreitigkeiten. Nirgendwo in Europa stehen Nato-Truppen ohne UN-Mandat auf Nicht-Nato-Territorium. Russische Soldaten dagegen befinden sich völkerrechtswidrig in der Ukraine, in Moldawien und Georgien! Dass Putin ein Nato-Mitglied Ukraine angegriffen hätte, bezweifle ich!

Die Nato ist ein reines Verteidigungsbündnis! Sie bedroht niemanden, der seinerseits niemanden bedroht! Der Bundeswehr sind Angriffskriege verfassungsrechtlich untersagt!
Erwin Beck, Remshalden



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/f20230717

Geächtet oder nicht?

Streubomben: „Bidens heikle Waffenhilfe“, FR-Politik vom 7. Juli

Strafanzeige gegen Steinmeier

Als Steinmeier noch Außenminister war, hat er zweimal einen Text gegen Streumunition unterschrieben: erstmals im Oktober 2008 die entsprechende Konvention in Oslo, die Stoltenberg dort für Norwegen unterschrieb. Im Juni 2009 unterschrieb er das Ratifikationsgesetz, das der Bundestag beschlossen hatte, veröffentlicht am 6. Juni 2009 im Bundesgesetzblatt 2009, Teil II, Nr. 17. Erst durch dieses Gesetz wurde aus der Konvention eine einklagbare Angelegenheit. Das Kriegswaffenkontrollgesetz wurde nämlich erweitert: Neben biologischen und chemischen Waffen sowie neben Antipersonenminen sind auch Streuwaffen verboten. Jeder Umgang mit ihnen (z.B. Einsatz, Transport), auch das „Fördern“ eines Umgangs ist mit bis zu fünf Jahren Haft zu bestrafen.

Vielleicht hat Steinmeier seine zweite Unterschrift vergessen, jedenfalls sprach er am Sonntag (9.7.) nur von seiner Osloer Unterschrift, die zwar gut ist, aber nichts Einklagbares bedeutet. Die zweite sollte für ihn fatal werden können. Denn mit seinem Aufruf, den USA bei der Lieferung von Streumunition nicht in den Arm zu fallen, weil die Ukraine diese Waffen benötige, hat er zum Laissez-faire aufgerufen, wenn die USA

diese Munition durch Deutschland nach Polen schaffen. Nach dem von ihm unterschriebenen Gesetz müsste der Zoll jeden Truck, Waggon oder Flieger festhalten, der diese verbotenen Waffen durch Deutschland transportiert. Steinmeiers Aufruf bedeutet meiner Meinung nach eine Straftat gemäß §20a Kriegswaffenkontrollgesetz. Eine entsprechende Strafanzeige habe ich am Montag, 11.7., bei der Bonner Staatsanwaltschaft eingereicht. Wolf Göhring, Bonn

Ein Gegenmittel höchster Verzweiflung

Streubomben einzusetzen bedeutet sicher einen negativ-qualitativen Sprung in der Kriegsführung. Zu bedenken ist aber im aktuellen Fall: Wenn die Ukraine amerikanische Streubomben einsetzt, dann geschieht das auf eigenem Territorium, also mit Folgen nicht nur für den Aggressor Russland, sondern (langfristig) auch für die eigene Bevölkerung. Es handelt sich also um ein Mittel höchster Verzweiflung! Der Protest des Aggressors Russland dagegen ist geradezu perfide-scheinheilig. Es wäre an ihm, sich durch Beendigung seines völkerrechtswidrigen Aufenthaltes auf ukrainischem Staatsgebiet dem Streubombeneinsatz zu entziehen. Dieter Hartwig, Kiel

Diskussion: frblog.de/streumunition

Zwang zum Stellplatz

Wohnungsbau: „Quadratur des Kreises“, FR-Meinung vom 4. Juli

Klimaschutz und Wohnungsbau sind keine Feinde, sondern gehen Hand in Hand. Zum Beispiel muss endlich die Axt an den Stellplatzzwang: Das von den Nazis 1939 eingeführte Verbot, Wohn- oder Gewerberaum ohne Privatparkplätze zu schaffen, hat in den Bauordnungen und kommunalen Satzungen nichts verloren – diese müssen private Flächen für Autos im Gegenteile begrenzen. Die Nachweispflicht von Stellplätzen gehört zum An- oder Ummelden eines Fahrzeugs und nicht zum Bau von Wohnungen.

Mark Jehner, Frankfurt

FR ERLEBEN

Christian Thomas stellt im Gespräch mit dem gebürtigen Ukrainer und in Frankfurt lebenden Lyriker Yevgeniy Breyger dessen Gedichtband „Frieden ohne Krieg“ sowie die „Kleine Ukraine-Bibliothek“ des FR-Feuilletons vor, worin das Buch als Folge Nr. 34 besprochen wurde. Um Anmeldung per E-Mail an kulturportal@stadt-frankfurt.de wird gebeten.

Dienstag, 25. Juli, 19 Uhr
Historische Villa Metzler
Schaumainkai 17, Frankfurt

Das Wetter: Wechselnd wolbig, teils sonnig

HESSEN

Stärke 3

Kassel	22/10
Marburg	23/9
Gießen	24/10
Fulda	24/10
Frankfurt	26/12
Wiesbaden	26/12
Darmstadt	26/12

VORHERSAGE HESSEN
Heute wechselnd bewölkt, nach Süden hin auch länger sonnig. Im äußersten Norden ein paar Tropfen Regen möglich, ansonsten niederschlagsfrei. Temperaturanstieg auf Werte 22 bis 26 Grad. Dazu schwacher bis mäßiger Südwestwind.

	morgens	mittags	abends
Temperatur	17	26	24

AUSSICHTEN
Morgen überwiegend stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen. Auch Montag bewölkt und zeitweise Regen, im Tagesverlauf auch Schauer.

	Sonntag	Montag	Dienstag
Temperatur	25/14	26/16	23/15

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute im Norden und Nordwesten viele Wolken. Zunächst nur einzelne Schauer, im Tagesverlauf aufkommender, mitunter schauerartig verstärkter Regen. Sonst heiter bis wolbig und meist trocken, im Südwesten auch länger sonnig. An den Alpen zum Nachmittag leicht ansteigendes Schauer- und Gewitterrisiko. Temperaturen im Norden 18 bis 22 Grad, sonst 22 bis 27 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest bis West, gelegentlich leicht böig auflebend.

bis 11	12-14	15-17	18-20	21-23	24-26	ab 27
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	33°	34°
Bern	25°	28°
Bozen	29°	32°
Bukarest	36°	31°
Dallas	40°	35°
Delhi	35°	35°
Edinburgh	17°	18°
Florenz	34°	35°
Genua	29°	29°
Innsbruck	23°	29°
Kopenhagen	20°	18°
Larnaka	35°	38°
Los Angeles	28°	29°
Luxemburg	23°	21°
Malta	40°	41°
Miami	34°	35°
New York	27°	29°
Oakland	33°	32°
Rhodos	36°	37°
Rio de Janeiro	25°	26°
Salzburg	24°	30°
San Francisco	26°	25°
Sao Paulo	22°	24°
Singapur	32°	32°
Tel Aviv	34°	35°
Toronto	27°	27°
Valencia	31°	33°
Vancouver	25°	26°
Venedig	27°	29°
Zürich	25°	28°

BIOWETTER / POLLENFLUG

Der Wettereinfluss ist überwiegend ungünstig. Die Kopfschmerzanfälligkeit ist erhöht. Die Konzentrationsfähigkeit ist vermindert: Vorsicht im Straßenverkehr!
Mäßig: Gräserpollen, nur schwach: Beifußpollen.

SUNNE UND MOND

Zeitpunkt	Sonne	Mond
5:42	☀	☾
21:24	☀	☾
10:19	☀	☾
23:34	☀	☾

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur	vor 1 Jahr:	30,6°	16,1°
vor 2 Jahren:	26,8°	14,3°	
vor 10 Jahren:	34,1°	17,9°	

WASSERTEMPERATUREN

Adria	26° bis 28°	Madeira	22° bis 23°	Nordsee	17° bis 19°
Azoren	21° bis 22°	Kanaren	22° bis 24°	Ostsee	18° bis 22°
Ägäis	24° bis 28°	Kreta	26° bis 27°	Algarve	20° bis 22°
Balearen	27° bis 28°	westl. Mittelmeer	25° bis 28°	Schwarz. Meer	22° bis 23°
Biskaya	22° bis 23°	östl. Mittelmeer	26° bis 29°	Rotes Meer	27° bis 29°